



**JODLERKLUB
SCHÜPFHEIM**

www.jkschuepfheim.ch

JODLERPOST 2018



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort des Präsidenten	2
Rückblick 2017.....	3-4
Impressionen.....	5
Interview mit Urs Kneubühler.....	6-7
Freiwilliger Gönnerbeitrag	7
Interview mit Eugen Zihlmann	8-9
Ausblick 2018	10
Impressionen.....	11

Vorwort des Präsidenten

Als Präsident darf ich auf ein ruhiges Vereinsjahr zurückblicken. Und darüber bin ich – ehrlich gesagt – sehr froh. Nach der intensiven Jodlerfest-Zeit, haben meine Klubkolleginnen und –kollegen und ich dieses ruhige Vereinsjahr sehr genossen. Nichts desto trotz haben wir an unseren traditionellen Anlässen festgehalten und mit unserem Gesang auch viel Freude bereitet.

Im Juni dieses Jahres sind dann unsere Nachfolger an der Reihe. Schötz führt das Zentralschweizerische Jodlerfest durch. Die Trägervereine unseres Festes werden dabei aktiv teilnehmen und am Festakt übergibt unser Fähnrich Markus Röösl nach zwei spannenden Jahren, die Fahne an seinen Nachfolger. In dieser Ausgabe der Jodlerpost nimmt der Schötzer OK-Präsident Urs Kneubühler Stellung zum Stand der Vorbereitungen. Wir wünschen Urs und seinem ganzen Team viel Erfolg und Durchhaltewille. Wir freuen uns auf das Fest im Luzerner Hinterland.

Bereits im Januar hatte der Jodlerklub Schüpfheim Grund zum Feiern. Eugen Zihlmann wurde an der Delegiertenversammlung des Zentralschweizerischen Jodlerverbandes in Rothenburg zum Eid-

genössischen Ehrenveteranen geehrt. Kurt Felder ist nunmehr seit 25 Jahren in unseren Reihen und erhielt gleichenorts die Veteranen-Ehre. Wir verneigen uns vor der Leistung der Beiden!

Im April laden wir auch wieder zu unseren traditionellen Jahreskonzerten ein. Dabei wird der Gemeindesaal Adler kurzerhand zur Gaststube umfunktioniert. Unter dem Motto „Stammtisch-Gschichte“ stellen wir ein unterhaltsames Programm mit gepflegtem Gesang und witzigen Anekdoten rund um den Stammtisch zusammen. Sie dürfen sich schon heute auf abwechslungsreiche Konzertabende freuen. Das Programm für die Konzerte vom **11., 13. und 14. April** erscheint zu gegebener Zeit.

Zwei langjährige Mitglieder - Bruno Haas und Urs Schmid - haben an der letzten Generalversammlung den Verein verlassen. Ich danke ihnen an dieser Stelle herzlich für das grosse Engagement. Beide sind schon länger Ehrenmitglieder und somit weiterhin mit dem Klub eng verbunden.

Nun wünsche ich aber viel Vergnügen beim Lesen der Jodlerpost 2018. Ich danke für die grosse Unterstützung, welche wir Jahr ein – Jahr aus erfahren und freue mich auf viele schöne Begegnungen in diesem Vereinsjahr.

Patrick Theiler, Präsident

Impressum:

Jodlerklub Schüpfheim
6170 Schüpfheim

Auflage: 250 Stück

www.jkschuepfheim.ch
info@jkschuepfheim.ch

Texte: Fabian Niklaus, Heidi Jenny,
Bernadette & Josli Roos-Stadelmann

Rückblick 2017

Insgesamt hat sich der Klub 2017 zu 34 Proben, zu neun Auftritten und zu fünf Jodlermessen getroffen.

Abschlussabend Jodlerfest

Auch im 2017 durften wir uns noch einmal mit dem unvergesslichen Jodlerfest 2016 in Schüpfheim beschäftigen. Diesmal durften wir uns aber zurücklehnen und geniessen: Beim Abschlussabend im Gemeindesaal Schüpfheim wurden wir im Januar mit einem feinen Essen verwöhnt und konnten spannende Zahlen zum Jodlerfest vernehmen. Wir freuen uns, dass das Jodlerfest auf ganzer Ebene ein Erfolg war.

Sieg mit tollem Fasnachtswagen

Auch wir Schüpfher Jodler lieben die fünfte Jahreszeit! Mit einem originellen Auftritt, konzipiert und realisiert unter der Leitung von Urs Schmid, nahmen wir unter dem Motto: „Sörenberg – immer eine Idee voraus“ die gelungene Mistzetter-Schneekanone auf die Schippe. Der riesige Aufwand hat sich gelohnt – unser Wagen hat bei der Prämierung prompt den ersten Preis gewonnen. Diesen Erfolg haben einige von uns ganz ausgiebig gefeiert, so dass bis heute lustige Geschichten dazu kursieren.

Jahreskonzerte im Gemeindesaal

Nachdem wir 2016 wegen dem Mammutprojekt „Jodlerfest“ bekanntlich auf die Jahreskonzerte verzichtet haben, war der Konzert- und Probehunger im 2017 natürlich gross. Unter dem Motto „Mi Jugendzyt“, wurden Erinnerungen aus unserer Jugendzeit gesammelt: Fotos und Anekdoten liessen wir mit passenden Liedern und aufheiternden Sketches verschmelzen und so durften wir unser Programm im April einem dankbaren Publikum präsentieren.

Gastauftritt in Ramiswil

Wir freuen uns immer, wenn wir als Gastklub bei einem Konzert auswärts auftreten dürfen. Im 2017 war dies beim Jahreskonzert in der Kirche Ramiswil der Fall. Familiäre Beziehungen haben uns diesen Auftritt ermöglicht, ist Walter Stadelmann - der Dirigent der Ramiswiler Jodler – doch der Bruder von unserer Bernadette Roos.

Helfereinsatz Musiktag

Eine Hand wäscht die andere! Beim Jodlerfest in Schüpfheim durften wir auf viele Musikanten zählen, die uns tatkräftig unterstützt haben. So war es klar, dass wir beim Musiktag im Mai, mit Helferstunden auch etwas zurückgeben wollten. Viele von uns waren beim Aufbau oder am Fest selber im Einsatz und erlebten noch einmal, dass ein solches Fest zwar „e Chrampf“ ist, aber dass man miteinander einfach auch Grosses erreichen und viele schöne Stunden zusammen verbringen kann.

Verabschiedung Pater Crispin

Traditionsgemäss gestalteten wir im Mai die Auffahrtmesse auf Heiligkreuz. Im 2017 nutzten wir die Gelegenheit, um Pater Crispin würdig in den Ruhestand zu verabschieden. Mit einem Apéro für die Bevölkerung und unserem Gesang, ist die Überraschung sicher gelungen.

Eidgenössisches Jodlerfest in Brig

Mit dem Lied „Schwyzerblueme, Schwyzerfarbe“ von Adolf Buri, präsentierten wir uns am Eidgenössischen Jodlerfest in Brig. Das Lied widerspiegelt nicht nur passend die Walliser Wappenfarben; es verlangte von jedem von uns auch allerhöchste Konzentration. Trotz brütender Sommerhitze - und das in Chüejermtuz und Festtags-tracht - ist es uns gelungen, unsere Höchstleistung abzurufen und wir durften uns über die Höchstnote 1 freuen!

Ein grosser Dank gebührt unserer Dirigentin Bernadette Roos für ihren Einsatz und ihr Können! „Was wäre mir ohni dich?!“

Zäme gmüetlich si

Unseren Sommerhöck durften wir im Juli 2017 bei Martina Jenni im Vorderbrunnen am Feuerring geniessen. Zum Winterhöck vor Weihnachten haben wir uns im Golfbeizli in Flühli am Chéminée getroffen. Beides waren beste Gelegenheiten für heiteres Singen, wackeren Austausch und fröhliches Beisammensein.

Schwingerkönigjutz auf CD verewigt

Franz Stadelmann realisierte anlässlich seines 75. Geburtstages eine neue CD mit seinen Kompositionen. Wir bekamen die Ehre, Teil dieser neuen Scheibe zu werden und durften den Schwingerkönig-Jutz im Tonstudio aufnehmen. Die CD wurde im August in Marbach getauft, wo wir den Jutz zur Freude von Franz live zum Besten gegeben haben.

Entlebucher Jodlertreffen

Das Entlebucher Jodlertreffen hat in Doppleschwand stattgefunden. Unser Klubmitglied Fabian Niklaus, amtierte erstmals als Präsident der Entlebucher Jodlervereinigung über das Jodlertreffen, was auch für uns eine Ehre war. Wir singen „Senneläbe“ von Max Huggler.

Jodlerreise

Die Jodlerreise hat in diesem Jahr in einer XXL-Ausführung stattgefunden, wir durften nämlich gleich drei Tage im Kreise der Jodlerfamilie geniessen. Via Sargans ging es ins bekannte Klösterle und dann über den Arlberg ins Alpbachtal. Auch wenn der Wettergott nicht mitspielen wollte, führte die Reise am anderen Tag weiter an den bekannten Achensee und später zurück nach Reith i.A., wo wir die Messe mit unserem Gesang mitgestalten durften. Bei der Rückreise machten wir einen Zwischenhalt auf der Blumen-Ranch in Nie-

derbüren und bewunderten den Betrieb von Fam. Schmid in Gossau. Vielen Dank an Fabian Niklaus für die tolle Organisation dieser unvergesslichen Reise!

Alpabfahrt

Rund 12'000 Schaulustige bewunderten bei bestem Spätsommerwetter die Alpabfahrt. Einige davon kehrten auch in unserer Jodler-Stube ein und genossen Speis und Trank bis in die frühen Morgenstunden.

Hirtenumzug

Mit Eseli, Pony und Schafen zogen wir Jodler-Hirten im Dezember wieder durchs Dorf. Ein dankbarer Anlass für uns und eine herrliche Einstimmung auf die Festtage für die Bevölkerung.

Aus den eigenen Reihen

Mit Urs Schmid und Bruno Haas verlassen zwei langjährige Mitglieder per GV 2017 den Verein. Für ihr grosses Engagement gegenüber dem Verein, wird den beiden von Herzen gedankt.



Fleissiger Storch

Gleich viermal durfte im Vereinsjahr 2017 auf Jodlernachwuchs angestossen werden. Mit der Geburt von Paula Sempach, Marc Theiler, Lukas Felder und Lina Steffen, erweitert sich die Kinderschar der Aktivmitglieder erfreulich und man darf gespannt sein, ob schon in wenigen Jahren wieder ein Chinderchörlli die Herzen der Schüpfer Jodlerfreunde erobert.



INTERVIEW MIT URS KNEUBÜHLER

Name	Kneubühler
Vorname	Urs
Wohnort	Schötz
Alter	64 Jahre
Zivilstand	verheiratet; 2 Kinder
Beruf	vorzeitig pensioniert; ehemaliges GL-Mitglied CONCORDIA Kranken- versicherung

Urs, du hast das anspruchsvolle Amt des OK-Präsidenten für das 62. Zentralschweizerische Jodlerfest vom 22. - 24. Juni 2018 übernommen. Wie präsentiert sich der Stand der Vorbereitungen.

Die Arbeiten sind sehr weit fortgeschritten. Wir haben 4 Wettlokale (Jodeln) mit total 2'200 Sitzplätzen, einen Alphornplatz mit 500 Sitzplätzen und das Fahnen-schwingerlokal mit 150 Sitzplätzen. Alle 28 Beizli sind vergeben. Für den Festumzug haben sich 54 Vereine, Privatpersonen und Organisationen mit rund 1'700 Mitwirkenden definitiv angemeldet. Zur Einstimmung auf das Zentralschweizerische Jodlerfest wird am Donnerstag, 14. Juni und Freitag, 15. Juni das Jodelmusical «Stilli Zärtlichkeit» aufgeführt. Ein Musical, in dem gejodelt wird – nur gejodelt. Es erzählt eine Liebesgeschichte, gespielt von Koryphäen der Schweizer Jodlerszene. Am Samstag, 23. Juni 2018 werden die besten 13 Nachwuchskünstlerinnen und -künstler im Bereich Jodeln und Volksmusik auf der offenen Bühne auftreten. Wir veranstalten ein Jodlerfest der kurzen Wege und unser Festgelände ist topfeben. Die Wettlokale und die 28 Beizli (Jodlerdorf) liegen in einem Umkreis von 200 Metern. Wir vom

Jodlerklub Bärgglöggli Schötz organisieren das Fest zusammen mit den Freunden alten Traktoren Schötz. Sie werden den Besucherinnen und Besuchern unter anderem eine attraktive Ausstellung von historischen Landmaschinen und altem Handwerk präsentieren.

Musstet ihr in der Planung und Vorbereitung des Anlasses vieles selber "erfinden"? Inwiefern waren euch die Erfahrungen der Vorgänger-OK's hier eine Hilfe?

Das «Schöpfheimer-OK» war für uns eine einzigartige und sehr grosse Stütze. Seine Mitglieder standen uns immer mit Rat und Tat zur Verfügung. Bei der Planung hielten wir uns an das erfolgreiche «Entlebucher-Jodlerfest». Es gab und gibt keinen Grund, das Rad neu zu erfinden! An dieser Stelle ist es mir ein grosses Anliegen, der Geschäftsleitung und dem gesamten OK den herzlichsten Dank auszusprechen.

Wie sieht es in Sachen Finanzen / Sponsoring aus?

Wie heisst es doch so schön: «Wie man sich bettet, so liegt man!» Unser Ziel war es, die finanzielle Situation so zu gestalten, dass bei Abbruch des Jodlerfestes (z.B. Unwetter), die Fixkosten gedeckt sind. Dieses Ziel haben wir erreicht.

Du bist ein Macher. Was machst du noch alles bis zum Fest?

Die Grob- und Detailkonzepte sind erstellt. Jetzt kommt die Feinarbeit. Im Kleinen liegt das Grosse.

Ich habe zwei Wünsche: Erstens, dass sich viele aktive Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Sparten Jodeln, Alphorn- und Büchelblasen sowie Fahnen-schwingen für dieses schöne Brauchtumsfest anmelden.



Zweitens: Alphornblasen, Fahnenschwingen und Jodeln stehen für mich für Kultur, Echtheit, Geselligkeit, Brauchtum, Lebensfreue, Harmonie und Tradition. Ziel ist es, die Schötzer Bevölkerung und das gesamte Luzerner Hinterland für dieses schöne Kulturgut zu begeistern.

... und danach?

Nach dem Jodlerfest ziehe ich mich von Mittwoch bis Freitag für drei Tage in die Jodlerhochburg Entlebuch zurück und lasse «mini Seel ä chli la bambälä» und das Fest Revue passieren.

Auf was dürfen sich die Aktiven und die Gäste am Jodlerfest in Schötz besonders freuen?

Auf ein Jodlerfest der kurzen Wege und unser Motto «ZYT FÖR FRÖNDE». Das ist keine Worthülse. Dazu braucht es echte und gelebte Gastfreundschaft. Das werden wir in Schötz bieten.

Zum Schluss noch ein paar Sätze zum Ergänzen.

... hätte ich gerne kennen gelernt:

Den Komponist Robert Fellmann hätte ich gerne kennen gelernt. Seine Kompositionen gehören noch heute zu den meist gesungenen Jodelliedern.

... hat mich geprägt:

Der Jodelgesang hat mich geprägt. Mein Vater war 54 Jahre im Jodlerklub Mairglöggli Willisau, mein Zwillingenbruder war Präsident im Jodlerklub Echo vom Pilatus, mein Götti Jakob Bussmann war viele Jahre Präsident des Zentralschweizerischen Jodlerverbandes und ich bin jetzt auch schon 41 Jahre im Jodlerklub Bärgglöggli Schötz.

... bring mich auf die Palme:

Unehrllichkeit und Unpünktlichkeit.

...will ich noch anpacken:

Das weiss ich noch nicht. Sicher werde ich nicht die Beine hochlagern oder meiner Frau bei der Haushaltarbeit «im Wäg ome stössle»!

Urs, vielen Dank für die Beantwortung der Fragen, weiterhin viel Elan für die Festvorbereitungen und im Juni ein tolles Jodlerfest.

Interview: Fabian Niklaus

Freiwilliger Gönnerbeitrag

In der Beilage finden Sie einen Einzahlungsschein.

Auch in diesem Jahr haben Sie wieder die Möglichkeit, mit einem freiwilligen Gönnerbeitrag von **Fr. 30.-** den Jodlerklub Schöpfheim finanziell zu unterstützen.

Wir danken recht herzlich für die Unterstützung!



**JODLERKLUB
SCHÜPFHEIM**

INTERVIEW MIT EUGEN ZIHLMANN

Eugen Zihlmann ist unser dienstältestes Mitglied. Seit nunmehr 50 Jahren wirkt er im Jodlerklub mit. Ebenso lange ist er auch Verbandsmitglied und ist Ende Januar zum Eidg. Veteranen geehrt worden.

Wie alt warst du, als du in den Jodlerklub kamst?

Ich war gut 18 Jahre alt, als ich die erste Probe besuchte.

Was hat dich dazu bewogen?

Wir sind seit jeher eine musikalische Familie. Meine Onkel waren bereits im Jodlerklub und durch die Beziehungen bin ich angefragt worden, ob ich allenfalls Interesse hätte, im Jodlerklub mitzusingen. Damals waren es 16 Jodler im Klub und zusammen mit Arthur Schöpfer bin ich zum Verein gekommen.

Du hast zwei Jodlerfeste in Schöpfheim (1969, 2016) miterlebt und mitorganisiert. Welches waren für dich die markanten Unterschiede?

Unterschiede sind bereits bei den Vorbereitungen feststellbar. Im Jahr 1969 fieberte man extrem auf dieses Ereignis hin. Wir haben beispielsweise das Festabzeichen selber hergestellt. Die unvergesslichen Abende beim Produzieren dieser Abzeichen im Militärhaus bleiben für jeden, der dabei war einzigartig. Ein weiterer Unterschied war, sicher auch die Festwirtschaft. Gab es im Jahr 1969 nur eine grosse Festhalle, so waren es 2016 viele kleine und heimelige Beizli im ganzen Dorf verteilt. Schlussendlich war alles viel grösser als damals, mehr Aktive und auch viel mehr Festbesucher.

Es gab sicher auch „Auf und Abs“ in dieser Zeit. Hattest du nie den «Verleider»?

Dies gab es mehrmals. Die Kameradschaft war nicht immer nur toll. Es gab eine Zeit, wo sich im Verein «Grüpli» gebildet ha-

ben, es bestand eine kleine Herrschaft, bei der die Jungen nicht viel zu sagen hatten. Dann gab es auch kleine interne Unstimmigkeiten, welche keinen guten Einfluss auf die Kameradschaft hatten. Ich muss aber sagen, dass wir es in den letzten 20 Jahren wirklich sehr gut hatten und bis heute eine schöne Kameradschaft pflegen.

Was war dein schönstes Erlebnis?

Da gibt es mehrere. Es bleiben ja eigentlich nur die schönen Erinnerungen. Da gibt es viele schöne Jodlerreisen, die man erlebt hat. Ein tolles Erlebnis war sicher das erste Jodlerfest im Jahr 1969, dann die erfolgreich organisierten Jodlertreffen, und wiederum das Fest vor zwei Jahren.

Was war dein traurigster Moment?

Natürlich gibt es diese auch, vor allem wenn man von einem Aktivmitglied Abschied nehmen musste, aber auch von ehemaligen Jodlern und nahen Angehörigen. Als mein Nachbar im zweiten Tenor, Franz Röösl, so unerwartet verstarb, dies ging mir schon sehr nahe.

Welches Jodlerkonzert ist dir in schönster Erinnerung geblieben?

In besonderer Erinnerung sind mir die Konzerte geblieben, als wir die «Bärglerchilbi» jeweils aufgeführt haben. Ich durfte selber im Theater mitspielen. Wir hatten mit diesem Theater, welches Fritz Schulz für den Jodlerklub geschrieben hatte, immer einen riesigen Erfolg und mussten jeweils Extra-Aufführungen ansagen. Aber auch die Konzerte in den letzten Jahren waren jeweils sehr schön und es freut einem, wenn man Erfolg damit hat.

An welches Jodlerfest hast du die schönste Erinnerung?

Eines der schönsten Feste war das Eidg. Jodlerfest in Brig 1987. Das war ein extrem fröhliches Fest, bei dem auch extrem viel Walliser-Wein getrunken wurde.

Aber auch andere Feste bleiben einem in Erinnerung, vor allem sind es viele, welche wir ohne Schlaf nach Hause zurückkehrten.

Hast du einen Lieblingskomponisten?

Ich habe gerne Robert Fellmann - Kompositionen. Aber auch jene von Schmalz-Krenger gefallen mir gut.

Welches ist dein Lieblingslied oder dein Lieblings-Jodel?

Besonders gefallen mir die alten überlieferten Naturjodel, und natürlich aber auch die Kompositionen meines Bruders Sepp, wie Schwandhütte-Jutz oder Chilchli-Jutz.

Du hast manches Jahr einen Landwirtschaftsbetrieb geführt. Wie konntest du dein Mitmachen mit dem Beruf vereinbaren?

Ich hatte immer meine Familie, die mir den Rücken frei hielt. Früher war es mein Bruder mit seiner Familie, dann war es meine eigene Familie.

Gab es für dich ein spezielles Erlebnis nach einer Jodlerprobe?

Früher ging es manchmal sehr lustig zu und her nach den Proben. Da gäbe es wohl eher ein Büchlein darüber zu schreiben.

Was sagst du zur Entwicklung, dass die Jodlerklubs grossen Erfolg mit z.B. Gölä oder anderen Schlagerstars feiern?

Für mich steht die Tradition an erster Stelle. Das heisst, die so Schlager singen möchten, sollen dies tun, aber es ist einfach nicht mein Stil. Ich bleibe hier bei meinen Schollen. Ich bin sicher of-



fen für Neues, aber die Tradition darf nicht vernachlässigt werden.

Hat dich irgend ein Jodler oder eine Jodlerin speziell beeindruckt?

Früher war Ruedi Ryman mein grosses Vorbild. In der näheren Umgebung ist für mich Hans Rösli ein absoluter Spitzenjodler.

Unser Jodlerklub ist bis heute erfolgreich. Was wurde in deinen Augen richtig gemacht?

Wir durften immer wieder auf junge Mitglieder zählen. Nachwuchs ist sehr wichtig in einem Klub. Hinzu kommt, dass die Führung sowie die Disziplin immer sehr gut war und bis heute immer noch ist. Wichtig ist, dass man stets daran arbeitet.

Was wünschst du dir für die Zukunft?

Dass stets eine gute Kameradschaft herrscht und auch immer wieder für Nachwuchs geschaut wird, überalterte Klubs haben meinst keine Chance mehr.

Was möchtest du im Klub nie missen?

Die gute Kameradschaft, der schöne Gesang und das Jodeln. Ich freue mich an den vielen gemütlichen Stunden im Kreise meiner Kameradinnen und Kameraden.

Welchen Klub würdest du an ein Konzert einladen?

Das ist schwierig, da gibt es heute viele, die mir gefallen. Ich nenne hier zwei, zum Beispiel das Jodlerchörli Zulgtal oder die Jodlergruppe Hirschberg aus dem Kanton Appenzell. Solche Gruppen gefallen mir heute speziell.

Eugen, ich bedanke mich recht herzlich für die Beantwortung der Fragen und wünsche dir weiterhin viel Freude bei uns im Jodlerklub.

Interview: Bernadette und Josli Roos

AUSBLICK 2018

Die Aktivitäten des Jodlerklubs Schüpffheim basieren auf teils traditionellen Auftritten und immer wieder solche, die ungeplant dazwischen kommen.

Im Jahr 2018 stehen zuerst die Konzertabende vom 11., 13 und 14. April im Vordergrund. Geprobt wird nun mit Vollgas auf die drei Konzerte unter dem Motto «Stammtisch-Gschichte». Man darf sicher gespannt sein, was hier für die Auftritte wieder alles ausgeheckt und vorbereitet worden ist.

Weiter geht es mit einem traditionellen Auftritt, nämlich jenem auf Heiligkreuz, wo der Klub immer an Auffahrt die Messe gestaltet. Erstmals wird dieser Pfarrer Jakob Zemp vorstehen, nachdem wir im letzten Jahr Bruder Crispin Rohrer in seinen verdienten Ruhestand verabschiedet haben. Gleichentags wird der Offizielle Tag des Amts- und Wyberschiesset in Schüpffheim über die Bühne gehen. Auch dort wird der Jodlerklub am Festumzug sowie beim Festakt dabei sein.

Das Jodlertreffen Anfang Juni in Romoos ist ein weiterer Fixpunkt im Vereinsjahr. Anschliessend gilt es, das Festlied für das Jodlerfest in Schötz vorzubereiten. Offiziell wird dort auch die Fahne des Zentralschweizerischen Jodlerverbandes, getragen von unserem Aktiv-Ehrenmitglied Markus Rööfli, dem neuen Festort übergeben werden.

Dann geniessen die Jodlerinnen und Jodler verdiente Sommerferien, bevor das Herbstprogramm wieder einiges fordern wird. Zuerst geniessen wir aber noch ein Picknick mit der ganzen Jodlerfamilie.

Ende September geht die alljährliche Alpabfahrt über die Bühne, bei welcher wir wiederum die Jodlerbeiz auf dem Kreuzplatz führen werden.

Nur eine Woche später wird im Hotel Kreuz das alle zwei Jahre stattfindende Jodler-Lotto durchgeführt. Und noch einen Tag später verschönert der Jodlerklub die Erntedankmesse in der Pfarrkirche in Schüpffheim.

Und schon neigt sich ein Vereinsjahr wieder dem Ende entgegen. Nach der geschäftlichen Generalversammlung wird das gemeinsame Nachessen der ganzen Jodlerfamilie der Schlusspunkt des Vereinsjahres bilden, allerdings gibt es bis Ende Jahr noch den Auftritt im Regionalen Wohn- und Pflegezentrum, welcher wiederum traditionell ist und immer am ersten Adventssonntag auf dem Programm steht.

Es ist wieder einiges los im Jahr 2018. Hoffen wir auf viele schöne Begegnungen und kameradschaftliche Höhepunkte.

Mehr Informationen zu unseren Auftritten und Aktivitäten sowie Fotos zu den jeweiligen Anlässen sind auch im Internet zu finden!

www.jkschuepfheim.ch





ZYT FÖR FRÖNDE

Herzlich willkommen in Schötz im Luzerner Hinterland!
 Am 62. Zentralschweizerischen Jodlerfest erwarten euch ein attraktives Jodlerdorf mit kurzen Wegen sowie ein einzigartiges Rahmenprogramm: die 13 besten Nachwuchstalente im Jodeln, Alphorn-Blasen und der Volksmusik stellen sich vor, eine Landmaschinen-Oldtimer-Show, liebevoll hergerichtete Beizli und vieles mehr.

Jodler, Alphornbläser und Fahnenchwinger: Gemeinsam wollen wir ZYT FÖR FRÖNDE geniessen. Wir freuen uns auf eure Anmeldung!

www.jodlerfest-schoetz.ch

CONCORDIA

MIGROS

RAIFFEISEN

FELDERVOGEL
KOMMUNIKATION
 in Wirtschaft und Gesellschaft

alpha innotec
the better way to heat

die Mobilbar

**FREY+CIE
 ELEKTRO**

HÄBERLI & AG
Herstellung • Unternehmung • Organisation

EICHHOF

B+T BILD+TON